Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 47-48 (1931)

Heft: 17

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

9. Juli in Biel zusammengetretene Vorstand des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge faßte Beschlüsse, welche die Umwandlung des bisher nebenamtlich geführten Verbandssekretariates in ein Hauptamt zur Folge haben. Die mit dem Zentralsekretariat Pro Juventute gepflogenen Verhandlungen fanden einstimmige Annahme. Sie sichern dem Verbande die Verwertung der ausgebauten Bureauorganisation des genannten Zentralsekretariates, lassen aber dem Verbandssekretariat volle Unabhängigkeit. Die Verbandszeitschrift „Berufsberatung und Berufsbildung", welche bisher als Beilage der „Schweizerischen Gewerbe-Zeitung" erschien, soll ab Neujahr als völlig selbständige Zeitschrift erscheinen, und zwar im bisherigen Verlag Baumgartner in Burgdorf. Mit der Schaffung einer Geschäftsstelle im Vollamt kann sich der Verband nun viel intensiver seiner vornehmsten Aufgabe widmen, der Erforschung der Berufsverhältnisse und der Herausgabe von Berufsbildern. Um die nötige Arbeitsgemeinschaft zu schaffen, hat der Vorstand auf Ende Juli 1931 eine besondere Konferenz vorgesehen, zu welcher auch das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit zur Teilnahme eingeladen werden wird.

Löhne der Metall-, Bau- und Holzarbeiter im Jahre 1930.

Aus rund 20,000 Lohnabgaben Verunfallter in der Metall- und Maschinenindustrie, 31,000 Angaben im Baugewerbe und 7000 Angaben in der Holzindustrie konnten für das Jahr 1930 die durchschnittlichen Tages- und die Stundenverdienste berechnet werden. Es ergaben sich dabei zunächst für die

Metall- und Maschinenindustrie

folgende durchschnittliche Tagesverdienste

für	im Jahre 1913 Fr.	1929 Fr.	1930 Fr.
Werkführer, Meister, Vorarbeiter	8 85	16 65	17.16
Gelernte und ungelernte Arbeiter	6 36	12 08	12 13
Ungelernte Arbeiter	4 88	9 50	9 55
Frauen, über 18 Jahre	3.36	6 33	6 46
Jugendliche	2 76	4.65	4 90

Die erwachsenen Arbeiter hatten demnach im Jahre 1929 nur 88—95 %, im Jahre 1930 nur 91—96 % höhere Tagesverdienste als im Jahre 1913. Die Löhne der Jugendlichen sind etwas weniger gestiegen als die der erwachsenen Arbeiter. Berücksichtigt man die Veränderungen der Lebenshaltungskosten 1913—1930, so gewinnt man als Quotient der Nominallöhne und der Verteuerung die Veränderung der Reallöhne und da ergibt sich das Resultat, daß sich die erwachsenen Metallarbeiter im Jahre 1929 17—21 %, im Jahre 1930 sogar 21—24 % mehr kaufen konnten als im Jahre 1913.

Im Baugewerbe

wurden folgende Tagesverdienste ermittelt

für	im Jahre 1913 Fr.	1929 Fr.	1930 Fr.
Werkführer, Meister, Vorarbeiter	7.60	16.03	19.93
Gelernte und ungelernte Arbeiter	6.20	13.19	13.23
Ungelernte Arbeiter	4.75	10.23	10.28
Jugendliche	3.88	7.64	7.86

Hier sind die Tagesverdienste bis 1929 um 111 bis 115 % gestiegen, so daß bei Reduktion um die Verteuerung der Lebenshaltungskosten die Reallöhne sich doch noch um 33—37 % für die Erwachsenen im Jahre 1930 höher stellten als im Jahre 1913.

In der Holzindustrie

betragen die durchschnittlichen Tagesverdienste

für	1913	1929	1930
Werkführer, Vorarbeiter, Meister	7.61	15.63	15.65
Gelernte und ungelernte Arbeiter	5.58	11.69	11.81
Ungelernte Arbeiter	4.29	8.85	8.89
Jugendliche	2.73	5.07	5.19

Die Steigerung der Tagesverdienste der Erwachsenen schwankt zwischen 105 und 109 % für 1929 und 106 und 112 % für 1930, so daß die Reallöhne noch eine Erhöhung um 30—34 % von 1913 auf 1930 ergeben.

Diese rein statistisch errechneten Erhöhungen bringen lediglich den Unterschied zwischen den Löhnen von 1913 und 1930 zum Ausdruck, bedeuten aber in keinem Falle eine Wertung der bezahlten Löhne selbst. Denn wie jedermann weiß, war das Lohnniveau im Jahre 1913 in den hier besprochenen Industrien ein recht tiefes.

Verschiedenes.

VII. Gewerbliche Studienreise. (Mitgeteilt.) Das ausführliche Detailprogramm der diesjährigen Gewerblichen Studienreise nach dem Rheinland, Hamburg und Berlin, ist nunmehr erschienen und kann durch Postfach Zürich 1 Nr. 343 und durch Herrn Hs. Galeazzi, Gewerbesekretär, Bürgerhaus, Bern, bezogen werden. Das Programm gibt über alles Wissenswerte Auskunft. Nach ralativ kurzen Aufenthalten in Mainz, Koblenz und Köln a. Rh. wird Hamburg erreicht, wo der Hafen, der Hapag-Dampfer New York, Hagenbecks Tierpark in Stellingen und eventuell ein bis zwei industrielle Großbetriebe besichtigt werden und ein Schweizerabend vorgesehen ist. In Berlin werden vier interessante Großbetriebe besucht: das Haus der Technik der A. E. G., das Druckereigebäude des Zeitungskonzerns Rudolf Mosse, die Möbelgroßfabrik Zeldnr & Plathen, und das modernste Warenhaus Karstadt. Ein Abend in Berlin ist für eine Zusammenkunft mit der Schweizerkolonie und Vertretern der Handwerkerinnungen der Reichshauptstadt reserviert. Die Heimreise bringt schließlich noch einen Aufenthalt in Frankfurt a. M. und die Besichtigung des Goethehauses und des Römers. Die Reise dauert vom 2. bis 13. Oktober.

Umgestaltung der Gasproduktion im Gaswerk Glarus. (Korr.) Der Gemeinderat Glarus erteilte der gemeinderätlichen Gas- und Wasserkommission einen Kredit von Fr. 130,000 für die Umgestaltung der Gasproduktion nach den neuzeitlichen Verfahren durch den Bau eines sogenannten Kammerofens. Diese Neuerung in der Kohlendestillation bedingt auch die Anschaffung einer Wurfstoßmaschine (Lademaschine), einer Kohlenbrecher-, Elevator- und Bunkeranlage, den Bau einer Kokstrockenlöschanlage und einer Rauchgas-Abwärme-Anlage.

Allgemeine Gas-Industrie-Gesellschaft in Glarus. (Aus dem 30. Geschäftsbericht.) Das vergangene Jahr brachte wesentliche Veränderungen in unserem Interessen-

Maschinen-Revisionen
jeder Art
Occasionen, Kauf u. Verkauf
S. MÜLLER, ZÜRICH 4
Mech. Werkstätte [464 2] Zypressenstr. 66

gebiet. Wie aus dem letztjährigen Geschäftsbericht zu ersehen, ist anfangs 1930 das Gaswerk Richterswil von der Gemeinde erworben worden. Mit der Gemeinde St. Imier haben wir einen neuen Konzessionsvertrag abgeschlossen, erstmals kündbar auf 1. Juli 1942.

Um unsere Tätigkeit infolge des vorgenannten Werkverkaufs nicht einschränken zu müssen, haben wir uns entschlossen, die Gasversorgung einzelner Vorstädte von Budapest durchzuführen. Zu diesem Zwecke gründeten wir die „Bau- und Betriebs-A.-G. für öffentliche Anlagen, Budapest", deren Aktienkapital in unserem Besitz ist. Zurzeit erstellt diese Gesellschaft eine Verteilungsanlage in der Vorstadt Kispest, die 50,000 Einwohner zählt. Da das Gas zu vorteilhaften Bedingungen von der Stadt Budapest bezogen werden kann, konnte von der Erstellung einer Gasfabrik Umgang genommen werden, was die Kapitalaufwendungen wesentlich reduziert. Wenn sich die Wirtschaftskrise im gegenwärtigen Moment auch in Ungarn geltend macht, so glauben wir doch mit der Rückkehr normalerer Verhältnisse hier ein interessantes Wirkungsfeld erschlossen zu haben.

Das am 31. Dezember 1930 fällig gewordene 5 % Anleihen von Fr. 1,000,000 wurde zur Konversion offeriert und mit Erfolg plaziert. Die Kapitalbedürfnisse für die Gasversorgung weiterer Vorstädte sollen seinerzeit durch Erhöhung unseres Aktien- und Obligationenkapitals beschafft werden.

Obwohl sich im regulären Geschäft die heutige Wirtschaftskrise, speziell der schlechte Gang der Textil- und Uhrenindustrie spürbar machte, so können wir doch für die drei Werke Wetzikon, St. Imier und Thonon eine Vermehrung des Gasverkaufs von 92,852 m³ ausweisen. Der Gesamtverkauf betrug 2,091,781 m³ oder 209,510 Kubikmeter weniger als im Vorjahr, wobei zu berücksichtigen ist, daß 1929/1930 noch der Gasverkauf des Gaswerks Richterswil mit 292,302 m³ inbegriffen ist.

Im Berichtsjahr wurden 5545,7 Tonnen Kohlen vergast und daraus pro 100 kg Kohle durchschnittlich 39,69 m³ Gas, 5,25 kg Teer und 70,74 kg Koks gewonnen, während die Unterfeuerung 20,10 kg beanspruchte. Die Zahl der Hausanschlüsse ist um 110 auf 3098, diejenige der Gasmesser um 181 auf 7122 gestiegen. Das Rohrnetz erfuhr eine Verlängerung um 1316,19 m auf 97,440,65 m.

Die Neuaufwendungen in Höhe von Fr. 54,997.34 betreffen bis auf wenige tausend Franken Rohrnetzerweiterungen und Anschaffung neuer Gasmesser.

Gemäß nachstehender Gewinn- und Verlustrechnung ergibt sich nach Abzug sämtlicher Unkosten, Passivzinsen und Abschreibungen, zuzüglich Saldovortrag vom Vorjahre, ein Reingewinn von Fr. 80,926.31, den wir wie folgt zu verwenden vorschlagen: 4 % Dividende auf Fr. 1,000,000 = Fr. 40,000, Extra-Abschreibung auf Emissionsspesen 14,000 Franken, statutarische Tantième Fr. 5000.10, 2 % Superdividende Fr. 20,000, Vortrag auf neue Rechnung Fr. 1926.21.

Isolierungen für

Wärme Kessel, Gefäße, Rohrleitungen

Kälte Räume und Rohrleitungen
Leitungen gegen Schwitzen

Schall Körper- und Luftschall

– Lieferung von Isoliermaterialien –

1089

K. Ruckstuhl-Loeffler, Ing.

Telephon 21.45 Oberwinterthur Telephon 21.45

Literatur.

Die Firma Robert Aebi & Co. A.-G. konnte, wie den Lesern dieses Blattes bekannt, dieser Tage auf ihr 50jähriges Bestehen zurückblicken und überreichte ihren Kunden zu diesem Anlasse **„Das Buch der Baumaschinen"**, eine Schrift von zirka 120 Seiten, auf welche unsere Fachleute ganz besonders aufmerksam gemacht seien. Ein kurzer Text vermittelt ein geschichtliches Bild der Firma, ihr Entstehen zurzeit des Gotthardduchstiches, ihre erst mühsame Entwicklung, dann ihr Aufstieg mit der Fabrikation von Baumaschinen in Verbindung mit den von Roll'schen Eisenwerken, ihre Ausbreitung im Auslande, dann während des Weltkrieges die Erschwerung der internationalen Beziehungen und damit verbunden die Loslösung einzelner Gesellschaften vom Mutterhause, und die teilweise Verlegung der Fabrikation nach dem Auslande, schließlich die Gründung der Maschinenfabrik in Regensdorf.

Aus dem Abbildungsmaterial mag sich nun jeder Interessent das heraussuchen, nach was ihn dürstet. Das Inhaltsverzeichnis, das am besten über den reichen Bestand Auskunft gibt, sei zitiert: Aufgabevorrichtungen, Aufzugkasten, Ausleger, Bagger, Bauwinden, Becherauflader, Betongießanlagen, Betonkarren, Betonmischmaschinen, Drahtseilbahnen, Drehscheiben, Dreieckdrehkrane, Elevatoren, Emulsionssprengwagen, Förderkörbe, Gurtförderer, Kabelkrane, Kompressoren, Kugelmühlen, Kübelaufzüge, Lokomotiven, Makadammaschinen, Motoren, Motor-Rollwagen, Plattformwagen, Preßluftwerkzeuge, Pretoniamaschine, Pumpen, Rollbahnmaterialien, Rollwagen, Sandwalzwerke, Schienen und Schwellen, Schnellbauaufzüge Raco, Schwebewinden, Siloverschlüsse, Sortiermaschinen, Sprengstoffe, Steinbrecher, Straßenaufreißer, Teer- und Bitumen-Straßenbaugeräte, Turmdrehkrane, Walzen, Wandwinden, Waschmaschinen, Zementrohrformen, Zementrohrpresse, Zementspritzapparate, Zimmermannswinden. — Jede Abbildung wird von den notwendigen Daten, wie Abmessungen, Leistungen, Gewicht 2c. begleitet, ebenso mit den wichtigsten Erklärungen, also allen Angaben, die der Fachmann benötigt, bevor er zur Anschaffung irgend einer Baumaschine schreitet. (Rü.)

Ein Volk, das leben will, muß bauen. Dieses Leitwort über den Hallen der Deutschen Bauausstellung in Berlin ist auch der Leitgedanke des letzten, dem Bauen gewidmeten Heftes der „Umschau" über die Fortschritte in Wissenschaft und Technik (Frankfurt a. Main). Ingenieur E. A. Pariser gibt darin zunächst einen Überblick über die Gliederung der Bauausstellung, ihre Aufgaben und die Mittel, mit denen sie gelöst werden. Reg.-Baumeister Lehweß legt an Hand instruktiver Pläne die Notwendigkeit und die Wandlung der Stadtplanung dar und erörtert die Gesichtspunkte, von denen aus man heute an die Aufschließung von Gelände herangeht. — Magristrats-Oberbaurat Damm zeigt an vielen vorzüglichen bebilderten Beispielen die Fehler vieler heutigen Bauweisen und die kostspieligen Schäden, die durch Nichtbeachtung alter Erfahrungen entstehen. Die Kenntnis einer Anzahl gewaltiger neuer Baumaschinen, deren Leistungen auch dem Fachmann Bewunderung abringt, ver-